

141

Briefwechsel Zittaner Rathsherren
mit Häuptern der reformirten Kirche zu Zürich
im Zeitalter 1541.

Mitgetheilt von M. Karl Theodor Hergang, Pfarrer zu Ober-Lichtenau
bei Pulsnitz.

Mit Vor- und Nachwort von Dr. Peschek.

Ueberraschenden Inhalts ist der hier mitgetheilte Briefwechsel. Man hat bisher keine Ahnung gehabt, daß lausitzische Gelehrte mit den reformirten Theologen in Zürich im Reformationszeitalter in vertrauten Verhältnissen gestanden haben. Desto mehr danken wir dem Herrn Pfarrer Pestalozzi in der Schweiz, der in seiner Schrift über den Reformator Heinrich Bullinger (Elberfeld, 1858, S. 362. ff.) solche Briefe veröffentlicht, und dem Herrn P. M. Hergang, der sie uns mitgetheilt hat.

Die Verfasser der Briefe sind der Ober-Stadtschreiber Oswald Bergener (auch Bergener genannt) in Zittau. Ein Lausitzer war er nicht; man mußte damals noch oft Fremde berufen; so war der Stadtschreiber Weissenbach von Eschwege, Schwebel von Nürnberg, Hause von Liegnitz, Dornspach von Tribau, Schneevogel von Blauen, Bergner von Annaberg, nach Andern aber ein Franke. Es sind unter jenen Stadtschreibern gar tüchtige Männer gewesen, wie Joh. de Gubin, dessen Chronikwerk, mit trefflichen Erläuterungen von Dr. Ernst Friedrich Haupt, die Nov. Script. Lusat. 1839 eröffnete, dann Paul Schneevogel (Niavis), von dem man jetzt noch Schriften besitzt und über welchen man sehe Otto's Lexikon oberlausitzer Schriftsteller, sub voce. Programm von Richter, Zittau 1760. Script. Lus. II. 426., III. 191. Epistolae obscurorum vicorum, 19. 260. Men-